

Tiho Hannover und Universität Hannover

Dr. Armin Blöchl

Universität Hildesheim

Dipl.-Biol. Peter Zahn



Schilfzone des Neusiedler Sees



Dammweg der Biologischen Station Illmitz



„Storchenschmiede“ in Apetlon

Exkursion zum Neusiedler See (8.6. - 24.6.2023)

Ökologie der Schilfzone des Neusiedler Sees

Untersuchungsbereich jeweils 2 km nördlich und südlich der **Biologischen Station Illmitz** und der zur Biologischen Station gehörender Dammweg zum See. Das genannte Gebiet soll unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Tier- und Pflanzenwelt betreten werden, um Verhaltensbeobachtungen an Tieren und Probenentnahmen durchzuführen. Arthropoden sollen sofern möglich lebend bestimmt werden. Zusätzlich möchten wir in geeigneten Nächten in der unmittelbaren Umgebung der Biologischen Station in Illmitz Nachtfalter zur Bestimmung durch Licht anlocken.

Entnahme von Schilf

Faunistische Aufnahme: Kontrolle nach Spinnen, Blattläusen, Gallenbildungen, Borlöchern, verdickte Halmbildungen

Untersuchung des Wassers:

Chemikalische und physikalische Untersuchung. Untersuchung des Makro- und Mikrozoobenthos, Plankton, Befahren des Sees mit dem Boot (wenn möglich, Wasserstand), zur Entnahme von Proben und oben genannter Untersuchung oder Probenentnahme am Ende des Dammweges zum See der Biologischen Station zugehörig und entlang der Schilfkante.

Entomologische Untersuchung:

Insekten der Schilfregion und speziell Lepidoptera. Die Untersuchung der Nachtfalterfauna so schonend wie möglich im Bereich der Biologischen Station Illmitz durch Lichtfang. Bestimmung der Arten nach Fotos. In Ausnahmefällen müssen zur sicheren Artbestimmung Vertreter von eng verwandten Artenpaaren entnommen und getötet werden zur Durchführung einer Genitaluntersuchung unter dem Mikroskop. Nur dadurch ist die Art mit Sicherheit zu bestimmen.



Lindenschwärmer (*Mimas tiliae*)



Pappelschwärmer (*Laothoe populi*)



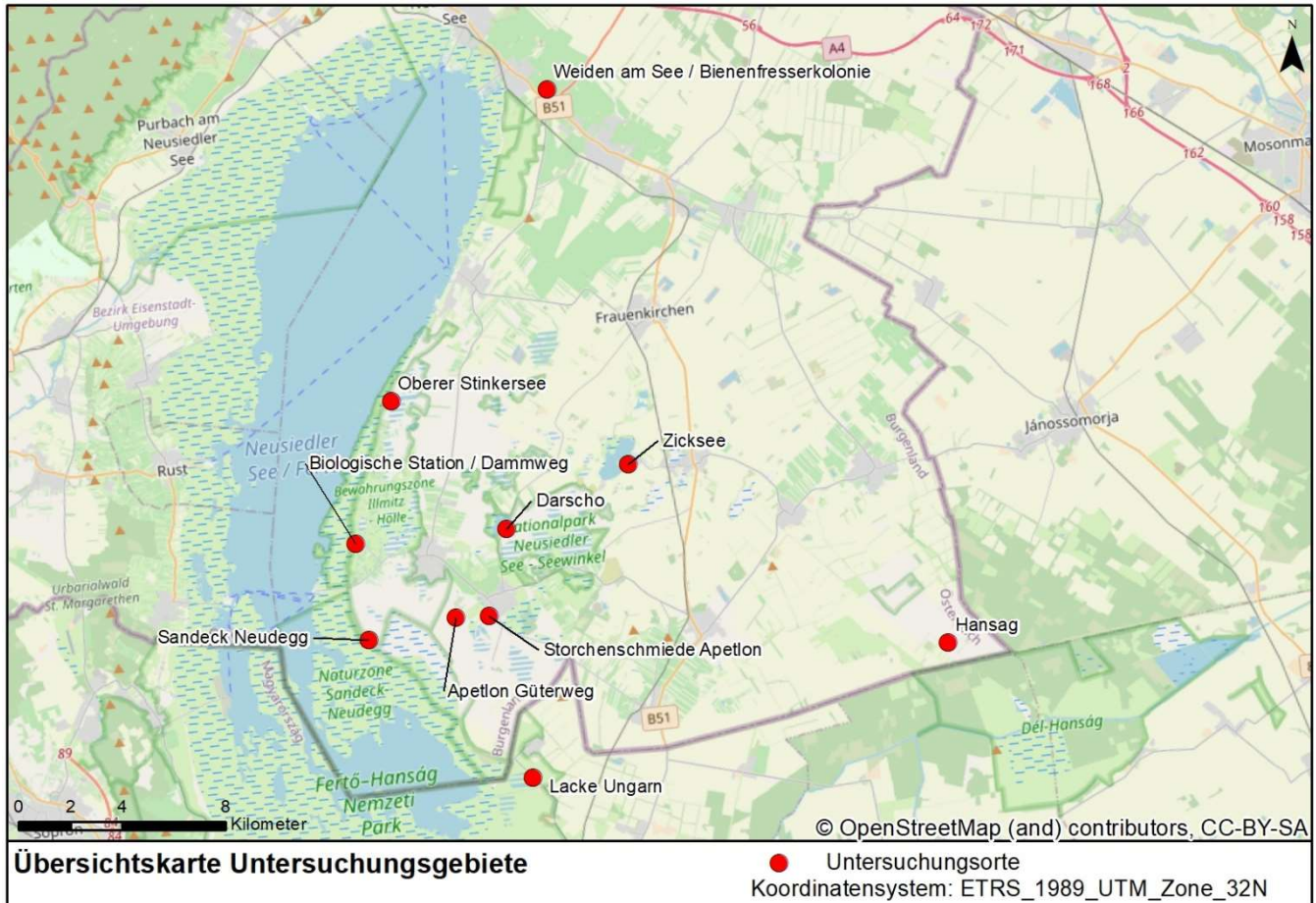
Wolfsmilchschwärmer (*Hyles euphorbiae*)

Ornithologische Untersuchung:

Die Vogelwelt des Schilfs. Begehung der Randzonen des Schilfs und Beobachtung mit dem Fernglas und dem Spektiv.

Weitere Untersuchungsgebiete:

Apetlon (Güterweg und Storchenschmiede), Warmsee (Darscho), Hanság, Oberer Stinkersee, Sandeck-Neudegg, Ungarn (Aussichtsturm Libató), Weiden am See (Bienenfresserkolonie), Zicksee



Unterkunft

„Storchenschmiede“, Haus der Österreichischen Nationalparkjugend (ÖNJ)

Gruppe 1 vom 8.6. bis 16.6. (Donnerstag bis Freitag)

Gruppe 2 vom 16.6. bis 24.6. (Freitag bis Samstag)

Jede Gruppe wird weiter in 3 Untergruppen unterteilt, nach den jeweiligen Untersuchungsthemen, sodass eine Arbeit in Kleingruppen möglich ist und die zu betretenen Flächen möglichst geschont werden.

Anmeldung: pzahn@uni-hildesheim.de



Curculio elaphus Weibchen



Calomera littoralis nemoralis



Polistes dominula